



Conseil d'Etat
Staatsrat

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

ANTWORT AUF DAS POSTULAT

Urheber	Bruno Perroud (Suppl.), UDC, Olivier Salamin (Suppl.), ADG (SPO-PS-VERTS-PCS), Benno Meichtry (Suppl.), CVPO, Véronique Jenelten-Biollaz, PDCC, und Mitunterzeichnende
Gegenstand	Dienststellenübergreifender Pool für die administrative Begleitung der behinderten Personen
Datum	9. Mai 2011
Nummer	2.169

Mit dem am 9. Mai 2011 eingereichten und in der Dezembersession 2011 des Grossen Rates entwickelten Postulat wird die Einführung einer Koordination zwischen den verschiedenen für die Sozialinstitutionen zuständigen Verwaltungseinheiten in Form eines dienststellenübergreifenden Administrationspools gefordert.

Diese Forderung betrifft in erster Linie die Institutionen für behinderte Personen, welche für die Erwachsenen in die Zuständigkeit der Dienststelle für Sozialwesen und für die Kinder und Jugendlichen in die Zuständigkeit der Dienststelle für Unterrichtswesen (Sonderschulwesen) fallen. Subsidiär ist auch die Dienststelle für die Jugend, welche für die Institutionen für Minderjährige zuständig ist, betroffen.

Der geforderte Administrationspool würde also die administrativen Ressourcen dreier Dienststellen, die zwei Departementen angehören, zusammenfassen.

Diese Forderung ist nicht neu. Bereits 2005 hatte die von Grossrat Grégoire Luyet präsierte Kommission Strukturelle Massnahmen eine solche Massnahme vorgeschlagen.

In den darauf folgenden Jahren wurde diese Idee von der Walliser Vereinigung der Institutionen zugunsten der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen mit Schwierigkeiten (AVIEA) und der Walliser Konferenz der Direktoren von Institutionen für Personen mit Schwierigkeiten (CVALDI) wieder aufgenommen. Diese beiden Organisationen gingen allerdings noch weiter und forderten die Schaffung einer kantonalen Dienststelle für Institutionen.

Die Postulanten fordern jedoch nicht die Zusammenlegung sämtlicher Ressourcen in einer Dienststelle, was Kohärenzprobleme bei der Verwaltung der verschiedenen Bereiche mit sich bringen würde (Minderjährige, Sonderschulwesen, Unterbringung und Beschäftigung Erwachsener), sondern vielmehr die Schaffung einer gemeinsamen Verwaltungsplattform zur Vermeidung der praktischen Probleme, mit denen sich die Leistungserbringer heute konfrontiert sehen. Dies betrifft insbesondere die beiden grossen Walliser Institutionen, La Castalie in Monthey und Insieme Oberwallis, die sich um minderjährige und erwachsene behinderte Personen kümmern.

Das Postulat wirft ein Problem auf, das auch von den thematischen Kommissionen des Grossen Rates und den Fachorganisationen angesprochen wurde. Allerdings wurde es nie eingehend erörtert. Es gilt aber darauf hinzuweisen, dass bereits gemeinsame Buchhaltungsrichtlinien, eine einheitliche Informatikplattform für die Verwaltung sowie Koordinationsverfahren, insbesondere für den Übergang Minderjährige-Erwachsene, eingeführt worden sind. Nichtsdestotrotz müssen grundsätzliche Überlegungen hinsichtlich der Schaffung eines dienststellenübergreifenden Pools oder zumindest einer Verstärkung der Koordination zwischen den verschiedenen betroffenen Dienststellen angestellt werden.

Das Postulat wurde in der Dezembersession 2011 nicht bekämpft.

Der Staatsrat schlägt vor, die drei betroffenen Dienststellen damit zu beauftragen, ihm bis Oktober 2012 ein entsprechendes Projekt zu unterbreiten.

Das Postulat wird zur Annahme empfohlen.

Sitten, den 14. März 2012